Yawning Man - Pavement Ends



Desert Rock • Psychedelic Stoner Rock • Post Rock • Instrumental
(37:32; Vinyl, CD, Digital; Heavy Psych Sounds; 14.11.2025)
Ja wo enden die Wege? Ob das seit bald 40 Jahren existierende Veteranen-Ensemble diese Frage fallabschliessend zu beantworten weiß, bleibt am Ende vermutlich rhetorischer Art stehen. Mit diesen neuen sechs Songs begibt man sich natürlich wie immer auf den Trip in den niemals endenden Sonnenuntergang, ein ewiges Flimmern am Ende des Horizonts wird dich begleiten, auf diesen endlosen Straßen durchs Wüstenfirmament.

Ein mehr an Stimmungen, mehr an dunkler, melancholischer Atmosphäre – Doom & Gloom – weniger Fuß auf dem Gas – so könnte die Kurzfassung des Szenarios auf “Pavement Ends” klingen, und die Mannen um *Gary Arce* sind Profis genug, auf dieser wie immer übersichtlich gehaltenen Albumlänge auf den Punkt zu spielen.

Weiche driftende Akkorde – welche mit hymnischen postrockigen Attitüden gekonnt zu verschmelzen wissen, packen den Hörer auf behutsame, eher dem Sonnenuntergang zugewandte Weise, und die stets melancholisch, drückende Stimmung findet im langsamen, sehr in Atmosphäre tauchendem Szenario seinen Widerhall.

Songs wie ‘Gestapo Pop’ sprechen ihre eigene Sprache – die Band findet und darf natürlich zum aktuellen Zeitgeist und Weltgeschehen ihren selbsternannt-ironischen Kommentar abgeben. Nur ist es wohl eher vorsichtige Verzweiflung und ein

deutlich nachdenklicheres Kopfschütteln über all die wahnsinnigen Auswüchse, die Künstler und Verstandsmenschen von Tag zu Tag mehr als einmal an unserer Spezies zweifeln lassen.

So bleibt der schleppend-trippige, immer etwas im Trance schlummernde Gitarren-/Bass-Sound, der irgendwie schon fast meditative Züge in sich trägt (‘Bomba Negra’) und wird am Ende ein Rückzugsort, ein Horizont, der endlos erscheint. Paralysierende Wüstenlandschaften im Titelsong, die uns kleine Menschenwesen gekonnt aufzuzeigen wissen, wie/wo unser Platz im großen Ganzen demütig zu suchen, zu finden ist. Unaufgeregt, sanft halluzinierend kann man mit “Pavement Ends” im heimischen Raum den Hintergrund beschallen oder sich vollmundig den psychedelisch harmonischen Licks hingeben. “Pavement Ends” ist intensiver instrumentaler Desert Rock mit hypnotischer Sogwirkung.
Bewertung: 12/15 Punkten

YAWNING MAN – Pavement Ends von HEAVY PSYCH SOUNDS Records

Besetzung:
• *Gary Arce* – Gitarre
• *Mario Lalli* – Bass
• *Bill Stinson* – Schlagzeug

Surftipps:
• Linktree
• Bandcamp
• YouTube
• Rezensionen, Liveberichte & Interviews

Alle Abbildungen wurden uns freundlicherweise von Purple Sage PR zur Verfügung gestellt.